

Artikel vom 23.03.2023

Dr. Ingo Friedrich - Verbrennungsmotor

Was tanken wir in Zukunft?



Präsident des Europäischen Wirtschaftssenats, Vize-Präsident des Europäischen Parlaments a. D.

Nach seinen Gesprächen in Brüssel befürwortet der **langjährige Europapolitiker Dr. Ingo Friedrich** folgende Entwicklung bezüglich der **zukünftigen Treibstoffe**:

Es wird offenbar ein **grundsätzliches Verbot** für die **Neuzulassung von Autos mit Verbrennungsmotor ab 2035** geben, aber mit einer **wichtigen Ausnahme**: Für Autos mit Verbrennermotoren, die sog. **E-Fuels**, also synthetisch durch CO₂-Entnahme aus der Luft hergestellte Treibstoffe, tanken, gilt das **Verbot nicht**, weil diese Treibstoffe als CO₂ neutral definiert werden.

Das würde bedeuten, dass die **herkömmlichen Benzin- und Dieselfahrzeuge** auch in Zukunft unter dieser **Prämisse** weiter gebaut und gefahren werden können. Das ist auch für die **Großmotoren** von Schiffen, LKWs und Flugzeugen eine wichtige Nachricht.

Das **Problem** dieser „Lösung“ ist derzeit allerdings der noch immens **hohe Preis der E-Fuels**, der im

Augenblick in der Größenordnung von **ca. € 10 pro Liter** liegt. Erste wissenschaftliche Analysen weisen aber darauf hin, dass **im Laufe der Entwicklung** der nächsten Jahre ein Preis in der Größenordnung von **€ 2 pro Liter** erreicht werden kann.

Gerade für die **deutsche Autoindustrie** mit ihren **hervorragenden Kenntnissen** über den **Verbrennermotor** ist das eine Entscheidung von **zentraler Bedeutung!**

Insgesamt ist damit davon auszugehen, dass den Autofahrern zukünftig folgende **alternativen Tankmöglichkeiten** - wichtig auch für den zukünftigen Autokauf - zur Verfügung stehen:

- normales Benzin und Diesel für alle Autos, die vor dem 31.12.2033 zugelassen werden
- E-Fuels für alle ab dem 1.1.2034 zugelassen Autos mit Benzin- und Dieselmotoren
- Ladestationen für Elektroautos
- Wasserstofftankstellen für Autos mit diesem Antrieb (wobei der Wasserstoff über eine Brennstoffzelle die Batterie eines Elektromotors speist)

Das Auto-Leben wird also noch ein bisschen komplizierter als bisher.